

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorliegend senden wir Ihnen unsere bisherigen Projektideen für unsere gemeinsame Kulturpartnerschaft. Die genannten Ideen sind in den letzten Wochen mit den verschiedensten Akteuren besprochen worden. Diese haben großes Interesse an einer Kooperation bekundet und würden sich freuen, wenn dies zustande käme.

Im Folgenden handelt es sich um diese Vorschläge.

I. Kooperation im Gesundheitswesen

Die staatlich getragene Regiomed-Kliniken GmbH regt eine Kooperation im Bereich der Kranken- bzw. Altenpflege an, die für beide Seiten gewinnbringend sein kann.

Der Vorschlag besteht aus zwei Varianten:

- a) In Manisa ausgebildetes Krankenpflegepersonal nimmt während seiner Ausbildung begleitend an Deutschkursen teil. Diese Deutschkurse werden durch die Regiomed-Klinken finanziert. Wer sich hierzu bereit erklärt, erhält im Gegenzug die Zusage auf Abschluss eines Arbeitsvertrags bei den Regiomed-Klinken. Diese Verträge können selbstverständlich auch befristet geschlossen werden, wenn die-oder derjenige nach einer gewissen Zeit wieder nach Manisa zurückkehren will und in der Heimat die im deutschen Gesundheitswesen gemachten Erfahrungen einsetzen möchte.
- b) Es ist ebenso vorstellbar, dass die Regiomed-Klinik vorab für die Ausbildung in der Krankenpflege in Manisa wirbt und so einen ganzen Ausbildungskurs zusammenstellt. Die Finanzierung erfolgt auch hierbei vollständig durch die Regiomed-Kliniken. Im Gegenzug wäre erforderlich, dass sich die Pflegekräfte nach Abschluss der Ausbildung bei den Regiomed-Klinken für eine gewisse Zeit (3 Jahre) verpflichten.

Auch in diesem Fall müsste berufsbegleitend ein Deutschkurs stattfinden, um die Kommunikation mit den Patienten zu gewährleisten.

Für beide Vorschläge gilt, dass sich die interessierten Auszubildenden vor Aufnahme ihrer Ausbildung vorab bei den Regiomed-Kliniken umschaun und sich auch so ein Bild von ihrem möglichen Arbeitsplatz (auf Zeit) und der Region machen können. Dies würde selbstverständlich auf Einladung von Regiomed erfolgen.

Wir sind der Überzeugung, dass beide Varianten eine Win-Win-Situation für die Partnerregionen darstellt. So besteht die Möglichkeit des Erfahrungsgewinns und des Kontakts in einem sensiblen und wichtigen Bereich.

Kurze Informationen zu den Regiomed-Klinken: Der Klinikverbund versorgt mit rund 4.500 engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern pro Jahr rund 68.000 stationäre und 75.500 ambulante Patientinnen und Patienten. Mehr als 2.300 Neugeborene erblicken jedes Jahr in den Kliniken das Licht der Welt. Damit bildet REGIOMED eine nahezu alle Bereiche umfassende Krankenhausversorgung in der Region. 20.000 Operationen und 40.000 Eingriffe jährlich werden von den insgesamt 51 Fachabteilungen durchgeführt. Dabei reicht das Spektrum von A wie Allergologie bis Z wie Zentrum für Brustkrankungen. Der Rettungsdienst in Sonneberg und Neuhaus, legt jährlich

bei 12.500 Einsätzen mehr als 320.000 Kilometer für verunglückte und erkrankte Patienten zurück. Zudem ist REGIOMED einer der größten Arbeitgeber an den jeweiligen Standorten und ist stets bemüht auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

II. Interesse am 68. Festival junger Künstler in Bayreuth (voraussichtlich Juli 2017)

Wir wissen, dass Manisa, insbesondere angesichts des Engagements von Herrn Oberbürgermeister Cengiz Ergün, im kulturellen Bereich mehrere Aktivitäten pflegt. Daher haben wir Kontakt zu den Verantwortlichen des Festivals junger Künstler in Bayreuth aufgenommen und angefragt, ob die Möglichkeit besteht, Gruppen aus Manisa in das Programm einzubinden. Die Direktion ist an Gesprächen diesbezüglich sehr interessiert und würde sich über eine Interessensbekundung aus Manisa freuen. Sollte Interesse an einer Teilnahme bestehen, so bitten wir um Mitteilung, welche künstlerischen oder musikalischen Gruppen aus Manisa daran teilnehmen könnten. So können wir die weiteren Gespräche führen.

Kurze Informationen zum Festival junger Künstler in Bayreuth: Das Festival junger Künstler Bayreuth wird organisiert vom Nachwuchs aus aller Welt, gespielt vom Nachwuchs aus aller Welt, gesehen und geliebt von einem internationalen Publikum. Die enge Zusammenarbeit von jungen Künstlern und Kulturmanagern ist ein wichtiger Teil der Ausbildung. Denn gegenseitiges Vertrauen und Empathie sind Grundpfeiler in der Kulturvermittlung.

Wer in Bayreuth gelernt hat, findet sich überall zurecht. Von 1950 bis heute: In über 60 Jahren kamen rund 25.000 junge Menschen aus 80 Nationen nach Bayreuth, um miteinander zu arbeiten und voneinander zu lernen.

Das Festival vermittelt allen Beteiligten – das sind sowohl Teilnehmer und Workshopleiter wie Veranstalter und Förderer aber auch alle Besucher und Multiplikatoren – interkulturelle Kompetenzen und leitet alle Beteiligten zu aktiver Friedensarbeit an.

Im Zentrum stehen dabei:

- das Schaffen internationaler Begegnung mit hoher friedensstiftender Wirkung.
- die Ausbildung und Bildung von Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aller Nationen im musikalischen Bereich,
- das Projekt „Stepping Stone“ – ein Bildungsprojekt für alle Teilnehmenden am Festival, den MusikerInnen und SängerInnen, den SchülerInnen und StudentInnen, den angehenden KulturmanagerInnen und dem Publikum.
- die Beteiligung von Festspielkindern im Education-Projekt.

III. Angebot des Coburger Designforums Oberfranken

Unsere Kulturvereinbarung umfasst auch den Austausch im Bereich der Kunst und Wissenschaft. Im Wissen, dass die Manisa Celal Bayar Universität seit neuem - ebenso wie unsere Hochschule Coburg- eine Fakultät für Design und Architektur hat, haben wir beim Coburger Designforum Oberfranken angefragt, ob sie eine Kooperationsmöglichkeit sehen. Dies wurde mit einer sehr schnellen Rückmeldung bejaht und Folgendes angeboten:

Das Coburger Designforum Oberfranken organisiert gemeinsam mit seinen Partnern die überregional viel beachteten Coburger Designtage. Diese finden im kommenden Jahr (voraussichtlich Juni 2017) zum 29. Mal statt und sind ein Besuchermagnet. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Auwi Stübbe, hat angeboten, dass die Fakultät Design und Architektur der Manisa Celal Bayar Universität an den Designtagen die Gelegenheit erhält, ein spezielles Schaufenster auszugestalten und so ihre eigenen Kreationen darzustellen. Ebenso wurde angeboten, dass Studierende der Fakultät an den hierbei angebotenen Workshops teilnehmen und so mit den deutschen Teilnehmern der Designtage in Kontakt kommen können, um daraus auch langfristige Kooperationen zu entwickeln.

Kurze Information zu den Coburger Designtagen:

Ein Markenzeichen für Coburg, fast schon eine Marke, sind die Coburger Designtage, die 2016 zum 28. Mal stattfanden. Die Kreativen sowie Innovative aus regionale Wirtschaft nahmen diese Veranstaltung wahr, um sich ihre Ideen und Produkte zu präsentieren. Für die Besucher aus der Region und darüber hinaus ist es ein jährliches Highlight, das im letzten Jahr, trotz des schlechten Wetters mehr als 6.000 Menschen anzog. Und für die Kreativen von nah und inzwischen auch von fern ist es das Event, in dem Ideen anschaulich und lebendig, in einem besonderem Ambiente präsentiert. Ausstellung, Vorstellung, Vorführung und Verführung zugleich, sind die Designtage eine kreative Mischung, die zum aktiven miterleben einlädt. Dem ästhetischen Anspruch der Designtage kann sich wohl keiner entziehen. Gestalten kann man alles: Dinge, Vorgänge, Firmen, Regionen, das Leben.

IV. Angebot der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Coburg

Ein weiteres Projekt, das den wissenschaftlichen Austausch betrifft, wurde von der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Coburg vorgeschlagen. Das Projekt betrifft den Bereich Internationales Projektmanagement und könnte in Kooperation mit der Fakultät für Wirtschaft der Manisa Celal Bayar Universität durchgeführt werden. Der Ablauf des Projekts mit einer russischen Fakultät stellte sich derart dar: Ein Semester lang haben Studierende der Hochschule Coburg mögliche Kunden für eine Werkzeugmaschinenfabrik ermittelt, kontaktiert und schließlich in Russland besucht, um das Unternehmen dort vorzustellen. Dies erfolgte stets in Abstimmung mit den Studierenden der Universität für Wirtschaft und Management in Russland, die das gleiche Seminar belegten und die Recherche und Kontaktaufnahme in Russland übernahmen. Per Skype und WhatsApp tauschten sich die Gruppen regelmäßig aus. Eine Woche haben die Coburger Studierenden dann in Russland verbracht, wobei jegliche Organisation durch sie selbst stattzufinden hatte.

Die Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Coburg würde das Projekt gerne auf Manisa ausweiten und so mit der Fakultät für Wirtschaft der Manisa Celal Bayar Universität kooperieren. Das Projekt kann flexibel weiterentwickelt und auf Bedürfnisse angepasst werden.

In diesem Zusammenhang ist noch zu nennen, dass die Kooperationen nicht auf die genannten Fakultäten beschränkt sein müssen. Die Hochschule Coburg hat weitere Fakultäten, die in ähnlicher Form an der Manisa Celal Bayar Universität existieren. Eine Zusammenstellung sende ich Ihnen anbei.

V. Schulpartnerschaften

Eine Partnerschaft ohne Einbindung der Schulen ist undenkbar. Daher haben wir beim Arnold-Gymnasium (Träger ist der Landkreis Coburg) angefragt, ob sie Interesse an einer Schulpartnerschaft haben. Die Schulleitung ist an einer Partnerschaft interessiert.

Kurze Informationen zum Arnold-Gymnasium:

Das Arnold-Gymnasium Neustadt bei Coburg versteht sich als eine Schule, in der Schülerinnen und Schüler nicht nur fundiertes Fachwissen erlernen sollen; Ziel ist eine möglichst umfassende Persönlichkeitsbildung entsprechend dem Auftrag der Bayerischen Verfassung. Die Schule ist für ihre internationale Ausrichtung bekannt. So wurde bereits eine von Schülern organisierte Fahrt nach Istanbul durchgeführt.

Mit zwei verschiedenen Ausbildungsrichtungen und der Wahl zwischen insgesamt vier Fremdsprachen steht den Schülern ein breites Bildungsangebot zur Verfügung. Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche attraktive Angebote bei Wahlunterricht und Projekten, in denen sich die Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus engagieren können. In den Jahrgangsstufen 8 mit 11 werden die folgenden Ausbildungsrichtungen angeboten:

- Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig betont die Fächer Physik und Chemie sowie das neue Profulfach Informatik.
- Der wirtschaftswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Zweig hat seine Schwerpunkte in den Fächern Wirtschafts- und Rechtslehre, Wirtschaftsinformatik und Sozialkunde.

Ebenso ist an eine Kooperation der Berufsschulen zu denken. Dazu bestehen zwei Berufsschulen mit folgenden Fachbereichen:

- gewerblich-technischer Bereich
- Landwirtschaft
- Hauswirtschaft
- Wirtschaft
- Gesundheit

Zur Finanzierung der Umsetzung dieser Partnerschaften besteht die Möglichkeit der Förderung durch die Robert-Bosch-Stiftung mit jeweils 13.000€. Ebenso ist an eine Förderung durch die Deutsch-Türkische-Jugendbrücke zu denken.

VI. Deutsch-Türkisches-Jugendparlament

Unsere Kulturvereinbarung umfasst auch die Förderung der demokratischen Teilhabe junger Menschen. Zur Förderung dieses Ziels wird ein bisher einzigartiges Projekt vorgeschlagen: Das Deutsch-Türkische-Jugendparlament. Hier treffen sich junge Menschen beider Regionen und debattieren über aktuell bestehende Probleme, die beide Seiten berühren (beispielsweise: Flüchtlingskrise) und versuchen gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. So besteht auch die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und des Austauschs. Wir würden das Projekt gerne mit Ihnen konzeptionieren, sodass hier lediglich ein Rahmen dargestellt wird.

Zur Finanzierung der Umsetzung besteht die Möglichkeit der Förderung durch die Deutsch-Türkische-Jugendbrücke.

VII. Kulturelle Botschafter

Die Blaskapelle Meeder hat angefragt, ob ein Pendant in Manisa besteht und so auch in diesem Bereich Partnerschaften geschlossen werden können. Weitere Informationen zur Blaskapelle Meeder sind abrufbar über www.blaskapelle-meeder.eu.

VIII. Religiöse Reisen

Wir wissen um die kulturelle Vielfalt in Manisa mit Blick auf das Christentum. Daher wurde Kontakt zum Evangelischen Bildungswerk aufgenommen, um das Interesse an einer diesbezüglichen Reise in die Region Manisa abzufragen. Möglich wäre im Rahmen einer solchen Reise auch die Vorstellung der muslimischen Einrichtungen, um so das gegenseitige Kennenlernen zu fördern. Wir würden uns über Ihre Unterstützung diesbezüglich freuen.

XI. Homepage

Es ist beabsichtigt, eine Homepage unter dem Titel "Coburg trifft Manisa" zu erstellen. Die Homepage würde mehrere Zwecke verfolgen. Zum einen sollen interessierte Menschen aus der Region Coburg dazu motiviert werden, an der Gestaltung dieser Partnerschaft mit ihren Ideen und Vorstellungen mitzuwirken und so zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Zum anderen soll gerade die Region Manisa mit ihren vielfältigen Möglichkeiten vorgestellt werden. Dafür benötigen wir aussagekräftige Fotos und dazugehörige (idealerweise deutschsprachige) Texte. Gerne können wir im Austausch Bilder und Texte aus der Region Coburg liefern, falls Ihrerseits Interesse besteht.

X. Generalkonsulat Izmir

Das Generalkonsulat in Izmir führt jährlich einen deutsch-türkischen Freundschaftstag durch. Wir werden für das kommende Jahr eine Einladung zur Teilnahme erhalten und würden uns freuen, wenn wir die Regionen Coburg und Manisa und damit unsere Partnerschaft dort gemeinsam vorstellen könnten.

XI. Jugendbegegnung

Eine Partnerschaft ohne die Begegnung der Jugend ist undenkbar. Das Jugendhaus Schlupfwinkel hat großes Interesse an einer Reise nach Manisa mit einer Begegnung von jungen Menschen. Bestehen diesbezüglich Strukturen in Manisa, um hier eine Verbindung aufzubauen?

Eine derartige Jugendbegegnung ist förderfähig über die Deutsch-Türkische-Jugendbrücke.

XII. Austausch von Ehrenamtlichen

Der Kreisjugendring Coburg, ein Zusammenschluss der Jugendverbände in Coburg, dem auch die Jugendorganisationen der DITIB-Gemeinden im Landkreis Coburg angehören, ist interessiert an einem Austausch von Ehrenamtlichen. Ebenso besteht Interesse an einem gemeinsamen Jugendaustausch. Wir wissen, dass die Großstadtkommune Manisa in vorbildlicher Weise einen Ehrenamtsbeauftragten beschäftigt und würden uns freuen, wenn auch hierüber ein gemeinsames Projekt möglich wäre.

XIII. Kooperation von Sportvereinen

Der Landkreis Coburg hat eine vielfältige Sportlandschaft. Bereits jetzt halten Vereine gelegentlich ihre Trainingslager in der Türkei ab. Wir würden uns freuen, wenn eine Vernetzung der Sportvereine untereinander gelingen würde und Sie uns hierzu mitteilen, welche Art von Sportvereinen in der Region Manisa existieren und welche Arten von Kooperationen möglich sind.

XIV. Teilnahme am "Tevfik Lav Turnuvasi"

Wir wissen, dass die Großstadtkommune Manisa jährlich das internationale Event "Tevfik Lav Turnuvasi" für U12-Fußballmannschaften durchführt. Gerne würden wir in unserer Region abfragen, ob hiesige Mannschaften Interesse an einer Teilnahme haben, sofern Ihrerseits Interesse besteht.